

Wir schützen Molche und ihren Lebensraum



*Die Vielfalt einer verborgenen Welt
entdecken*





Wenn wir durch den Wald wandern
entdecken wir immer wieder kleine
und große Löcher, die nach dem
Regen plötzlich voll mit Wasser
gefüllt sind - die

Pfützen

Es macht so viel Spaß, mit
Gummistiefeln durchzulaufen oder
darin herumzuspringen, doch

Stopp !!!

In einer Pfütze leben viele kleine
wichtige Tiere, die wir nicht kaputt
treten dürfen.

**Wollt Ihr wissen welche...dann
kommt mal mit.....**



Auf unserem Pfützenweg

Endlich - es hat geregnet
und mitten auf dem Weg zum
Tannenwäldchen finden wir
eine große Pfütze auf unserem
Pfützenweg

Im Wasser spiegeln sich die
Bäume aus dem Wald .

Aber wo sind die Tiere??

Zum Glück gibt es Becherlupen

Iiiiihhh - das Wasser ist noch
ganz kalt vom Regen !

Das ist gut, denn so bekommen
Natur und Tiere an
Regentagen eine Abkühlung!

Vorsichtig tauchen wir die
Becherlupen in die Pfütze



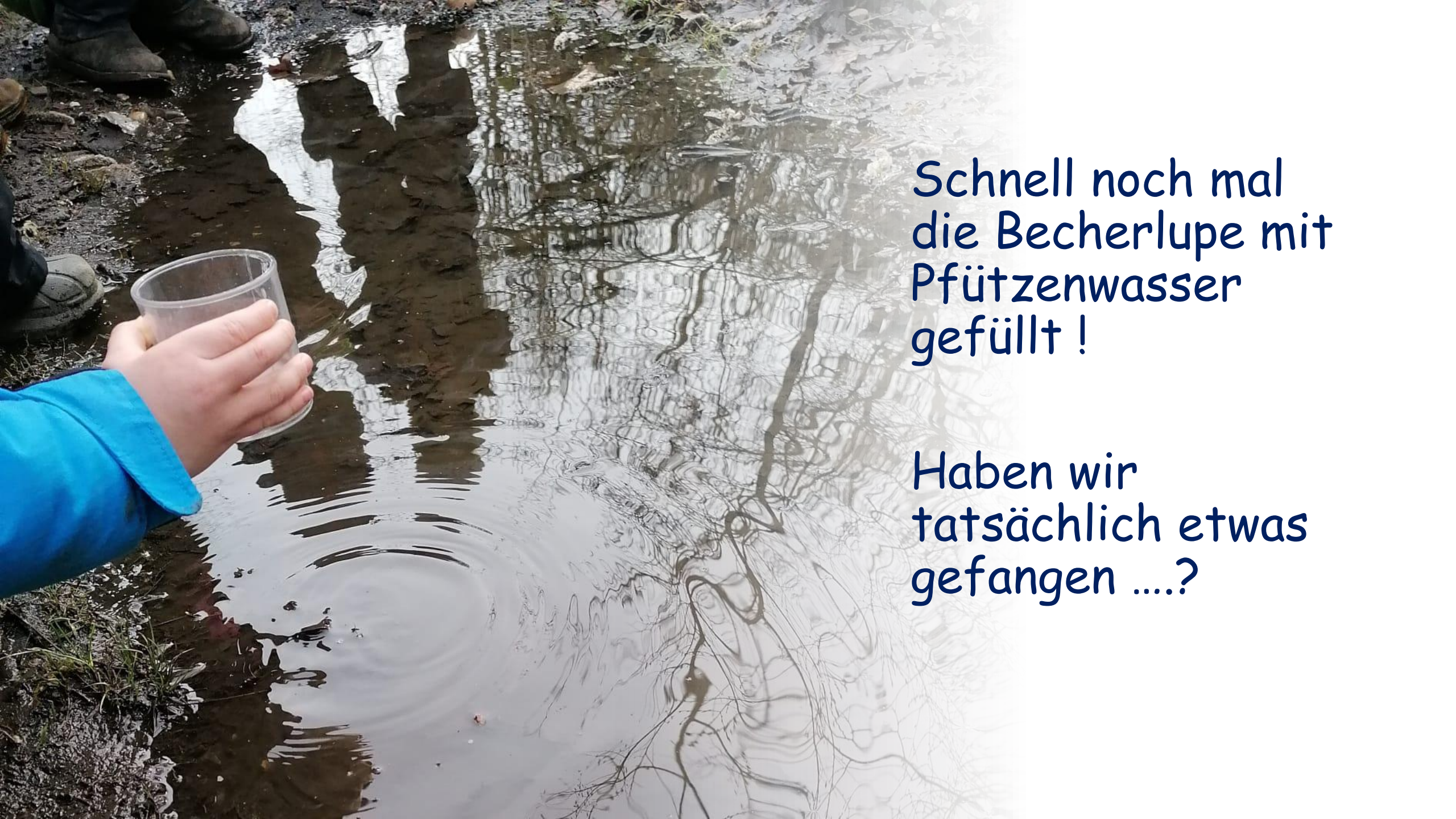


Etwas bewegt
sich...

...und plötzlich sehen
wir Luftblasen und auch
Kreise

Atmet da etwas unter
der Oberfläche im
Wasser ?

Vielleicht ein Molch ?

A child wearing a bright blue jacket is holding a clear plastic cup over a pond. The water in the pond is dark and reflects the surrounding trees and sky. There are ripples in the water near the cup. The background shows a muddy bank and some vegetation.

Schnell noch mal
die Becherlupe mit
Pfützenwasser
gefüllt !

Haben wir
tatsächlich etwas
gefangen?

A child wearing a green quilted jacket and a blue wristband is holding a clear plastic cup. The cup has a grid pattern and a logo at the bottom. In the background, there is a body of water and some dark, rocky or muddy ground. Another person in a dark jacket is partially visible in the upper left.

Schade -

das war wohl nix

So schnell geben
wir natürlich
nicht auf

...und dann...



A photograph of a pond with a tree branch in the foreground and a frog in the water.

daaaaaaa.....!!!!

**Ein
echter
Molch -
ein Teichmolch**

...oder doch ein Dino ?



Einen Zaun zum Schutz

Schnell bemalen wir Stöcke in bunten Farben und bauen daraus einen Zaun ringsum die Pfütze für den Molch.

Denn niemand soll durch die Pfütze laufen und den Molch verletzen. Denn schon bald legt der Molch seine Eier ab und dann kommen ganz viele "Baby-Molche" auf die Welt - also in die Pfütze



Molcharten (♂♂) in der
Stimmungstabelle).
Molch (bis 14 cm); Berg-
denmolch (bis 8 cm ♂;
Molch (bis 11 cm).

Die schlaue Seite

Es gibt Kammmolche, Bergmolche, Faden –und Teichmolche. Doch in unserem Wald lebt der Teichmolch. Ende März krabbelt er aus seinem Winterversteck unter dem Stein hervor und sucht nicht nur ein Weibchen oder Männchen – sondern auch eine Pfütze, wo das Weibchen die vielen kleinen Eier , den Molchlaich – ablegen kann.

Dann baut er für jeden Babymolch ein weiches Bett – denn der Molch wickelt jedes einzelne Ei in das Blatt einer Wasserpflanze

Wenn Ende Juni alle Babys geboren sind wandert der Molch wieder heraus aus der Pfütze- oder dem Teich- auf s Land unter die Steine zum Beispiel.

In der Pfütze findet der Molch viele kleine Tierchen zum Essen - für sich und seine vielen Molchbabys

Der Molch selber verspeisst gerne Mückenlarven und bewahrt uns somit vor einer Mückenplage. Deshalb ist der Molch für uns wichtig und wir müssen auf ihn aufpassen.

Die Suche geht weiter

Vorsichtig beobachten wir fast jeden Tag, was in unserer Pfütze alles passiert ist.

Sind vielleicht schon Molcheier - also der Molchlaich - zu sehen. Sind noch andere Molche dazugekommen oder sogar schon Molchbabys ausgeschlüpft ?

Wir haben ganz schön viel Geduld !!!





Schutzzonen

Unsere selbstgemalten
Stöcke stellen wir
vorsichtig am
Pfützentrand zu einem
Zaun auf, denn niemand
darf in die Pfütze
treten - auch kein
Hund oder Reh .Guckt
mal die Spuren



Schutz rundum

Auf der anderen Seite
natürlich auch - unsere Pfütze
ist riesig !

Und gestern hat es auch
wieder geregnet.....



Mal ganz nah ran

So sieht es von "ganz
nah" aus !

Näher geht nicht 😊



Pfützenschlamm...

Matsche ist so wichtig

Vorsichtig wühlen wir auch etwas in der "Matsche" der Pfütze.

Auch hier gibt es ganz kleine Tierchen, die Molche und Vögel zum Fressen brauchen.

Und manche Vögel brauchen die Matsche für den Bau ihrer Nester !

Toll, was so alles in einer Pfütze steckt und wem Sie gut tut!



Fertig ist der Zaun

Jetzt können die Molche ungestört in der Pfütze sein !

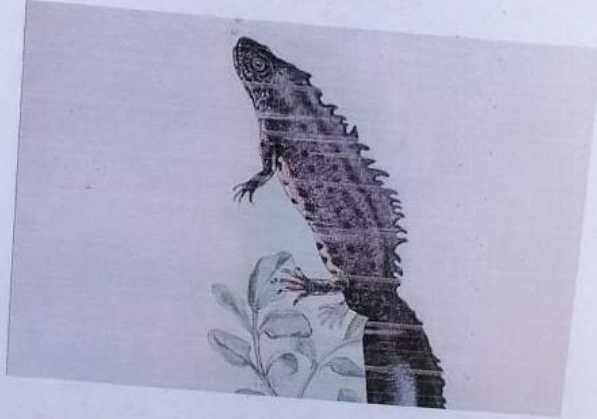
Denn jeder, der vorbeikommt sieht unseren tollen bunten Zaun zum Schutz der Pfütze und Ihrer Lebewesen darin!

Die Bäume spiegeln sich übrigens immer noch im Wasser unserer Pfütze!

Achtung

Wir wohnen in Pfützen

Molche



Passt auf uns auf !!!

Schilder

Natürlich haben wir
auch Schilder
gemacht und
aufgehängt !!!



Und dann...

...kam die Sonne im Juni - und es hat gar nicht mehr geregnet.

In unserer Pfütze war plötzlich kein Wasser mehr. Die warme Sonne hat alles weggetrocknet und die Pflanzen neben der Pfütze sind ganz schön gewachsen.

Und wo sind die Molche jetzt ?

Wieder unter den Steinen oder irgendwo im Wald und die Molchbabys können schon laufen und es geht Ihnen gut



Ein Wort zur Nachhaltigkeit

Der **Minicosmos "Pfütze"** ist ein immer bedeutungsvollerer Bestandteil unserer Umwelt und unseres Klimas.

Er bietet wichtigsten Kleinstlebewesen unseres Ökosystemes einen Lebensraum, versorgt die Tiere des Waldes mit Wasser zum Trinken und gerade in den immer wärmeren Sommermonaten mit kostbarem natürlichem Wasser zum Erfrischen. Auch Schmetterlinge und Wildbienen z.B. trinken gerne an den Pfützen - wie schön ist es Vögel und Eichhörnchen beim Baden oder Trinken zu beobachten.

Das Wasser kühlt - der frischen Duft nach einem Regenschauer tut Mensch und Tier gut. Auch ist die Verdunstung des Pfützenwassers im Sommer ein wichtiger Bestandteil unserer Luft und des Klimas. Doch durch die immer heißeren Sommer verschwinden die Pfützen viel zu schnell - und somit auch die Lebensräume und das kostbare Wasser. Versiegelte Flächen lassen keine natürlichen "Löcher" im Boden zu - die Grundlage einer jeden Pfütze. Kostbare kühlende und lebensspendende Regenoasen nehmen immer mehr ab.

Mehr Pfützen für ein funktionierendes und gesundes Klima!

Eure Burgauer Waldtrolle

Und wenn Ihr selber eine Pfütze bauen wollt – dann lest mal hier.....Wir probieren es auch ! Viel Spaß !



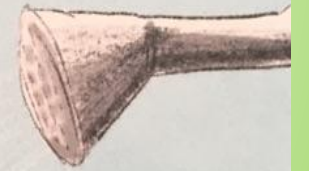
PFÜTZEN FOR FUTURE

Pfützen selber bauen – der Umwelt helfen

Es ist so einfach: Je mehr Pfützen und Tümpel es gibt, desto mehr Regenwasser kann in ihnen versickern und muss nicht oberirdisch abfließen. Das hilft, das Grundwasser aufzufüllen, Schäden durch Trockenzeiten zu verhindern, aber auch Hochwasser zu vermeiden und Kanalisationen zu entlasten. Pfützen können dem Klimawandel aber auch direkt entgegenwirken: Denn sowohl in ihren schlammigen Böden als auch in den Pflanzen um sie herum wird viel Kohlenstoff gespeichert und somit das klimaschädliche Kohlendioxid in der Atmosphäre verringert. Pfützen als Klimaretter – eine ganz neue Sicht der Dinge, die Hoffnung verspricht! Und das Beste ist: Es ist ganz einfach, selbst eine Pfütze zu »bauen«!

Schaffe, schaffe, Pfütze baue...

Um die Pfütze anzulegen, müsst ihr nur eine kleine, flache Mulde ausheben – keine Sorge: Fünf Zentimeter Tiefe reichen vollkommen. Nehmt ein Teelicht zum Messen, stellt es hochkant hinein, mehr braucht eure Pfütze nicht an Tiefe. Dann das Ganze noch gut festtreten, damit sich der Boden verdichtet und das Wasser nicht gleich im Untergrund versickert, sondern in der Pfütze bleibt. Am besten füllt ihr sie noch mit einer feuchten Lehm-mischung auf. Darin können sich dann die vielen kleinen Larven im Schlamm vergraben, wenn die Pfütze mal austrocknet. Und schon ist eure Pfütze fertig!



Und zum Schluss.....😊

hoffen wir, dass wir Euch einen kleinen Einblick in das wertvolle Ökosystem Pfütze und die Welt der Molche geben konnten. Und wenn Ihr noch mehr wissen möchtet...

Wenn wir die Fotos und Texte nicht selber geschrieben haben, stammen Sie aus dem wunderschönen Buch „Die Pfütze“ von A.Huber-Janisch und A.Zacharias (Knesebeck) und aus unserem „Molchebuch“

Eure Burgauer Waldtrolle

